

Mitteilungsblatt des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen E. V.

Bundesgeschäftsstelle: Lüdenscheid, Luisenstraße 15, Ruf 206 12 Lüdenscheid

Für den Inhalt verantwortlich: Bundesvorsitzender Erich Schumacher, Lüdenscheid, Hochstraße 6, Telefon 2 36 12
Das Mitteilungsblatt erscheint als Beilage zu „Lied und Chor“

Nr. 7

Juli 1963

11. Jahrgang

Bundesamtliche Mitteilungen

Achtung! Achtung!

Die Geschäftsstelle des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen ist in der Zeit vom 8. August bis zum 29. August geschlossen.

Wir bitten herzlichst darum, daß alle für diese Zeit erforderlichen Ehrenurkunden, Ehrenbriefe, Ehrennadeln usw. schon jetzt angefordert werden, damit zur gegebenen Zeit alles Gewünschte bei den Mitgliedschören vorliegt.

Sängertag des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen 1965

Der Sängertag unseres Bundes findet beschlußgemäß im Jahre 1965 statt. Sowohl in der Beiratssitzung in den Tagen vom 6. und 7. Mai, als auch im Geschäftsbericht habe ich darum gebeten, schon jetzt bei den Stadtverwaltungen vorzusprechen, um die Herren der Verwaltung und des Rates für diese Veranstaltung zu interessieren.

Der Sängertag soll so ausgerichtet werden, daß er einem kleinen Bundesfest gleicht. Da in den Tagen des Festes zahlreiche Konzerte, Platzsingen, Chorfeiern und „Offene Singen“ durchgeführt werden, kommen nur Städte in Frage, die über ausreichende Konzertsäle verfügen.

Gleichzeitig bitte ich darum, die Stadtvertretungen um einen gewissen Interessenbeitrag anzusprechen und mir Meldungen schnellstens zugehen zu lassen.

Die Vorbereitungen organisatorischer wie auch musikalischer Angelegenheiten sind bereits im Gange.

Bestandserhebungsbogen 1963

Es ist eine Unverschämtheit, wie nachstehende Sängerkreise ihre Pflichten dem Bunde gegenüber verletzen. Wir schreiben bereits den 15. Juni, und immer noch fehlen die Bestandserhebungsbogen der Sängerkreise Niederberg, Oberhausen, Siegkreis, Jüna-Kamen. Sie wollen doch nicht warten, bis der letzte Mitgliedschor nachgehinkt kommt. Er wird einfach nicht gemeldet und wird von sämtlichen bundeseigenen Einrichtungen ausgeschlossen.

Wie in der DSBZ „Lied und Chor“ zu lesen ist, haben bereits zehn Mitgliedsbünde ihre Erhebungsbogen dem DSB eingeschickt.

Die Nachlässigkeit, fast immer derselben Sängerkreise, kann nicht so weitergehen.

Ich möchte die Geschäftsführung des Bundes mit Freuden durchführen, diese Sängerkreise aber sorgen für das Gegenteil!

Fünf Mahnungen in ein und derselben Angelegenheit sind keine Seltenheit. Glauben diese Sängerkreise, in der Geschäftsstelle gebe es nichts anderes zu tun. Man kann dieses Verhalten schon bald als „bundes-schädigend“ auffassen.

In gleicher Richtung laufen auch die schlep-penden Eingänge der Nachweise über die im Geschäftsjahr 1962 erhaltenen Unterstüt-zungsbeiträge für Chorleiterförderung und Kinder- und Jugendsingen. Wir möchten den Sängerkreisen gerne wieder 300, 400, 500 oder auch 600 DM zukommen lassen. Wie aber können wir, wenn die Bewilligung einer Lan-desbeihilfe von der Vorlage der Nachweise für das Jahr 1962 abhängig gemacht wird!

Auch hier müssen die korrekten Sängerkreise und Kinder-Jugendchöre darunter leiden, daß einige Kreise nicht spüren!

Mir fehlt für ein solches Verhalten jegliche Erklärung! Bodenlose Nachlässigkeit oder böswillige Frechheit!!!

Der Bundesschatzmeister erinnert an:

a) Bundesbeitrag

Ich möchte nicht verfehlen, von dieser Stelle aus den acht Kreisen, die bereits ihren Jahresbeitrag voll bezahlt haben, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Es wird mir dadurch viel Arbeit und zusätzliche Schreiberei erspart. Daß natürlich nicht jeder Kreis mit finanziellen Mitteln so gesegnet ist, sehe ich ein, aber warum noch etwa 20 Kreise keinen Pfennig bis heute überwiesen haben, verstehe ich nicht. Sollte hier noch kein Chor an den Kreis gezahlt haben? Ich glaube kaum, daß mir der DSB und die GEMA Ausstand für unsere fälligen Zahlungen geben würden. Also bitte nicht wieder bis zum Schluß warten lassen. Nach einer notwendigen Nachprüfung der Meldungen wird auch den letzten Kreisen in Kürze die Rechnung zugehen.

b) Lied und Chor

Die ersten Anforderungen der Beträge für die Zeitung sind nun versandt. Ich werde auch

hier jedem Kreis (ob schon bezahlt oder nicht) als Buchungsunterlage einen Beleg zu-gehen lassen. Natürlich kann ich das nur, wenn auch die Meldung (ABC-Meldebogen) in Lüdenscheid ist, da daraus die Anzahl der Chöre entnommen und mir aufgegeben wird. Ich habe Verständnis dafür, wenn mir einzelne, besorgte Kreiskassierer mitteilen, daß sich Vereine sträuben, bzw. herausreden wollen. Aber das kann bei der Vielzahl der Mitglieder nicht vom Bund berücksichtigt werden, da wir an den Verlag die volle Gebühr für die gemeldeten Chöre abführen müssen. Es würde auch eine zusätzliche, unendliche Arbeit bedeuten, wenn ich jeden Einzelfall nachprüfen müßte und hier Klärungen schaffen sollte. Bitte, haben Sie alle Verständnis dafür, und versuchen Sie, sich direkt mit den Vereinen zu verständigen. Vielen Dank!

c) Überweisungen über Bank oder Postscheck

Vielleicht ist es nötig, noch einmal genau unsere Bankverbindungen und vor allen Dingen die Bezeichnungen aufzuführen, da immer wieder Fehlleitungen vorkommen.

a) Konto 8070: Sparkasse Herne i. W.

Bezeichnung: Sängerbund NRW in Lüden-scheid.

b) Postscheck Dortmund 4410: Sängerbund NRW in Lüdenscheid.

Alle Eingänge gehen natürlich über diese Konten in den Buchungsbetrieb, u. zw. um-gehend. Wenn aber, wie immer wieder pas-siert, Zahlungen an die Städtische Sparkasse Lüdenscheid oder direkt an die Geschäfts-stelle erfolgen, lassen sich Verzögerungen nicht vermeiden. Ich wäre dankbar, wenn man mir bei dieser Arbeit durch Einhaltung der obigen Überweisungswege behilflich sein würde. Hubert Klein

„In die Herzen dringen und erfreuen!“

1000 Sänger in Lipperode – Landrat Schröder: „Liedgut pflegen“

Wieder einmal legten die Gesangsvereine des Sängerkreises Lippstadt im Rahmen ihres Festes ein machtvolles Bekenntnis zum deutschen Lied und dem Chorgesang ab. Weit über tausend Sänger waren nach Lipperode gekommen, um hier zusammen mit dem ausrichtenden Verein, dem MGV „Cäcilia“ Lipperode, und im Zusammenwirken mit allen im Lippstädter Sängerkreis zusammengeschlossenen Gesangsvereinen zu singen, zu feiern und dadurch für den Chorgesang zu werben und in wirkungsvoller Weise dafür zu demonstrieren, daß die Gesangsvereine in unserer Zeit eine wesentliche Aufgabe zur Erhaltung deutschen Kulturgutes zu erfüllen haben.

Lipperode hatte seinen großen Tag. Das Kreissängerfest war für die Gemeinde ein ganz besonderes Ereignis, an dem die gesamte Bevölkerung regen Anteil nahm. Das Festkomitee atmete auf, als am Nachmittag die Maisonne durch die Wolken lugte und der Massenchorprobe am Tannenbaum, die in diesem Jahr unter Leitung des Zweiten Kreischorleiters Bernhard Hoyestadt stand, einen Hauch von Wärme und Frühling gab.

In diesem goldenen Rahmen vollzog sich auch der sehr schöne Festzug, an dem sich alle Vereine aus dem Lippstädter Sängerkreis beteiligten. Die Herren des Kreisvorstandes mit

dem sangesfreudigen Vorsitzenden Willi Buchholz an der Spitze freuten sich über die auf diesem Sängerfest besonders große Sangesfreudigkeit aller teilnehmenden Vereine. Der große Schulplatz, überaus festlich und wirkungsvoll mit Fahnen geschmückt, war ein geradezu idealer Rahmen für den Festakt, der wie immer ein Höhepunkt innerhalb des Sängerfestes war. Leider fielen in die Begrüßungsansprache des Kreisvorsitzenden die ersten Regentropfen.

Willkommensgruß

Nach dem Deutschen Sängerguß, von über 1000 Sängern mächtig vorgetragen, hieß